

Abschlussprüfung Sommer 2015

6520

2 Wirtschafts- und
Sozialkunde

Kaufmann im Gesundheitswesen
Kauffrau im Gesundheitswesen

30 Aufgaben
60 Minuten Prüfungszeit
100 Punkte

Bearbeitungshinweise

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob dieser Aufgabensatz die auf dem Deckblatt angegebene **Zahl von Aufgaben** enthält! Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht! Reklamationen nach Schluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Diesem Aufgabensatz liegt ein **Lösungsbogen** zur Eintragung der Lösungen bei. Füllen Sie als Erstes die **Kopfleiste** aus! Tragen Sie Ihren Namen, Vornamen sowie die IHK- und Prüflingsnummer ein! Verwenden Sie nur einen **Kugelschreiber**, drücken Sie dabei kräftig auf und schreiben Sie **deutlich**, da Ihnen bei unleserlichen Eintragungen Punkte verloren gehen! Beachten Sie, dass ausschließlich Ihre Eintragungen im Lösungsbogen **Grundlage der Bewertung** sind.
3. Verwenden Sie den Lösungsbogen **nicht als Schreibunterlage** und kontrollieren Sie vor dem Abgeben des Lösungsbogens, ob Ihre Eintragungen auf der Durchschrift deutlich erscheinen (auch in der Kopfleiste)!
4. Die Aufgaben können in **beliebiger Reihenfolge** gelöst werden. Bei zusammenhängenden Aufgaben mit gemeinsamer Situationsvorgabe sollten Sie sich jedoch an die vorgegebene Reihenfolge halten.
5. Die Lösungskästchen für die auf einer Seite abgedruckten Aufgaben sind auf dem Lösungsbogen jeweils in einer Zeile angeordnet. Tragen Sie in die Lösungskästchen die Kennziffern der **richtigen** Antworten bzw. bei **Offen-Antwort-Aufgaben** die Lösungen, zumeist Lösungsbeträge, ein! Bei **Zuordnungs- und Reihenfolgeaufgaben** empfiehlt es sich, die Lösungsziffern zunächst in die hierfür vorgesehenen Kästchen im Aufgabensatz und erst dann in den Lösungsbogen von links nach rechts in der richtigen Reihenfolge einzutragen!
6. Die **Anzahl** der **richtigen** Lösungsziffern erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Lösungskästchen.
7. Eine bereits eingetragene Lösungsziffer, die Sie **ändern** wollen, streichen Sie bitte deutlich durch. Schreiben Sie die neue Lösungsziffer ausschließlich **unter** dieses Kästchen, niemals daneben oder darüber!
8. Als Hilfsmittel ist grundsätzlich ein **nicht programmierter**, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten zugelassen.
9. Für **Nebenrechnungen/Hilfsaufzeichnungen** können Sie die im Anschluss an die jeweiligen Aufgaben abgedruckten Rechenkästchen verwenden. Bewertet werden jedoch nur Ihre Eintragungen auf dem Lösungsbogen.

Bearbeiten Sie die Aufgaben, indem Sie die Kennziffern der richtigen Antworten, entsprechend den Bearbeitungshinweisen auf dem Deckblatt, in die Kästchen auf dem Lösungsbogen eintragen! Bei Offen-Antwort-Aufgaben (z. B. Rechenaufgaben) tragen Sie das Ergebnis in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

Sie sind Mitarbeiter/-in der Medical GmbH (siehe Unternehmensbeschreibung!), auf die sich mehrere der nachfolgenden Aufgaben beziehen.

Beschreibung des Unternehmens

Name Geschäftssitz	Medical GmbH Virchowstraße 12, 10000 Berlin														
Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none">- stationäre Versorgung- ambulante Versorgung- Rehabilitation- Pflege- Ausbildungsstätten														
Ausstattung	<table><tr><td>Bettenanzahl:</td><td>450 Akutbetten</td><td>600 Mitarbeiter</td></tr><tr><td></td><td>250 Rehabetten</td><td>150 Mitarbeiter</td></tr><tr><td></td><td>100 Pflegepatienten</td><td>80 Mitarbeiter</td></tr><tr><td></td><td>ambulante Versorgung</td><td>60 Mitarbeiter</td></tr></table> <p>Medizinische Geräte Einrichtung für Diagnostik und Therapie Wirtschaft- und Versorgungsbereich Insgesamt 30 Auszubildende</p>			Bettenanzahl:	450 Akutbetten	600 Mitarbeiter		250 Rehabetten	150 Mitarbeiter		100 Pflegepatienten	80 Mitarbeiter		ambulante Versorgung	60 Mitarbeiter
Bettenanzahl:	450 Akutbetten	600 Mitarbeiter													
	250 Rehabetten	150 Mitarbeiter													
	100 Pflegepatienten	80 Mitarbeiter													
	ambulante Versorgung	60 Mitarbeiter													
Leistungsangebot für	<ul style="list-style-type: none">- gesetzlich Versicherte- privat Versicherte- Versicherte sonstiger Kostenträger- Versicherte von Rentenversicherungen														

1. Aufgabe

Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern der jeweils zutreffenden **4** Güterarten in die Kästchen neben den 4 Situationen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Güterarten

Situationen

1. Produktionsgut
2. Konsumgut
3. Dienstleistung
4. Recht

Die Medical GmbH führt ambulante Sprechstunden zur Überprüfung von Herzschrittmacher-Patienten durch.

Schokoriegel, der von einem Besucher erworben wird.

Maschine eines Pharma-Herstellers zur Herstellung von Pillen

Ein Erfinder ist Inhaber eines Patents für ein medizinisches Analyseverfahren.

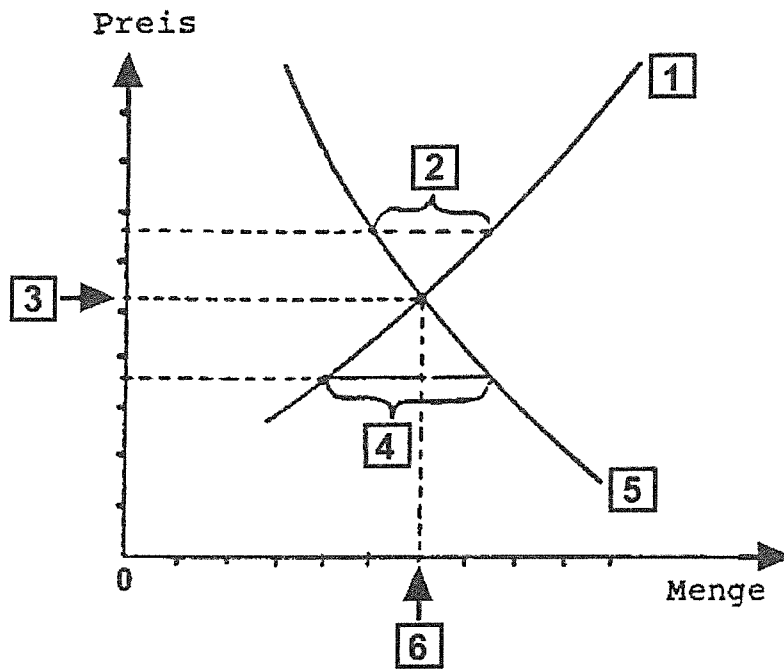
2. Aufgabe

Stellen Sie fest, welche Aussage das Minimalprinzip beschreibt!

1. Die Cafeteria der Medical GmbH möchte aus 15 kg Kartoffeln möglichst viel Kartoffelbrei herstellen.
2. Die Cafeteria der Medical GmbH möchte aus 15 kg Kartoffeln 8 Liter Kartoffelbrei herstellen.
3. Die Cafeteria der Medical GmbH möchte mit so wenig Kartoffeln wie nötig möglichst viel Kartoffelbrei herstellen.
4. Die Cafeteria der Medical GmbH möchte mit so wenig Kartoffeln wie nötig 8 Liter Kartoffelbrei herstellen.
5. Die Cafeteria der Medical GmbH möchte mit 15 kg Kartoffeln möglichst viele Patienten mit Kartoffelbrei versorgen.

Situation zur 3. bis 5. Aufgabe

Die abgebildete Grafik zeigt Ihnen, wie im Modell der vollständigen Konkurrenz für ein Gut die Bildung des Marktpreises funktioniert.



3. Aufgabe

Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern von **3** der insgesamt 6 Bestandteile der Grafik in die Kästchen neben den Bedeutungen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Bestandteile der Grafik

1. Bestandteil 1
2. Bestandteil 2
3. Bestandteil 3
4. Bestandteil 4
5. Bestandteil 5
6. Bestandteil 6

Bedeutungen

- Angebotskurve
Gleichgewichtsmenge
Nachfrageüberhang

4. Aufgabe

Prüfen Sie, welche Wirkung eine Verschiebung der Nachfragekurve nach rechts auf die dargestellte Marktsituation hat!

1. Die Gleichgewichtsmenge steigt, der Gleichgewichtspreis steigt.
2. Die Gleichgewichtsmenge steigt, der Gleichgewichtspreis sinkt.
3. Die Gleichgewichtsmenge sinkt, der Gleichgewichtspreis sinkt.
4. Die Gleichgewichtsmenge bleibt unverändert, der Gleichgewichtspreis sinkt.
5. Die Gleichgewichtsmenge bleibt unverändert, der Gleichgewichtspreis steigt.

5. Aufgabe

Entscheiden Sie, welche Situation zu einer Preissenkung führt!

1. Die Nachfrage und das Angebot bleiben gleich.
2. Die Nachfrage steigt bei gleich bleibendem Angebot.
3. Die Nachfrage steigt bei sinkendem Angebot.
4. Die Nachfrage steigt stärker als das Angebot.
5. Die Nachfrage sinkt stärker als das Angebot.

6. Aufgabe

Stellen Sie fest, was ein Merkmal der Wirtschaftsordnung in der Bundesrepublik Deutschland ist!

1. In der Sozialen Marktwirtschaft lässt der Staat der Wirtschaft völlig freie Hand.
2. Der Staat versucht nicht die Konjunktur zu beeinflussen, da er dazu keine Instrumente hat.
3. Der Staat verbietet Aussperrungen im Rahmen von Tarifausschlichtungen.
4. Strukturschwache Regionen oder Branchen erhalten keine Subventionen, da dies sonst die Anpassung an die Weltwirtschaft verzögern könnte.
5. Die Interessen der Konsumenten werden zum Teil durch staatliche Gesetze und Verordnungen geschützt.

7. Aufgabe

Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern der jeweils zutreffenden 2 Ziele in der sozialen Marktwirtschaft in die Kästchen neben den 4 Situationen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Ziele in der sozialen Marktwirtschaft

1. Wirtschaftspolitische Ziele
2. Sozialpolitische Ziele

Situationen

- Preisniveaustabilität
- Angemessenes Wachstum des Bruttoinlandsproduktes
- Außenwirtschaftliches Gleichgewicht
- Soziale Sicherheit

8. Aufgabe

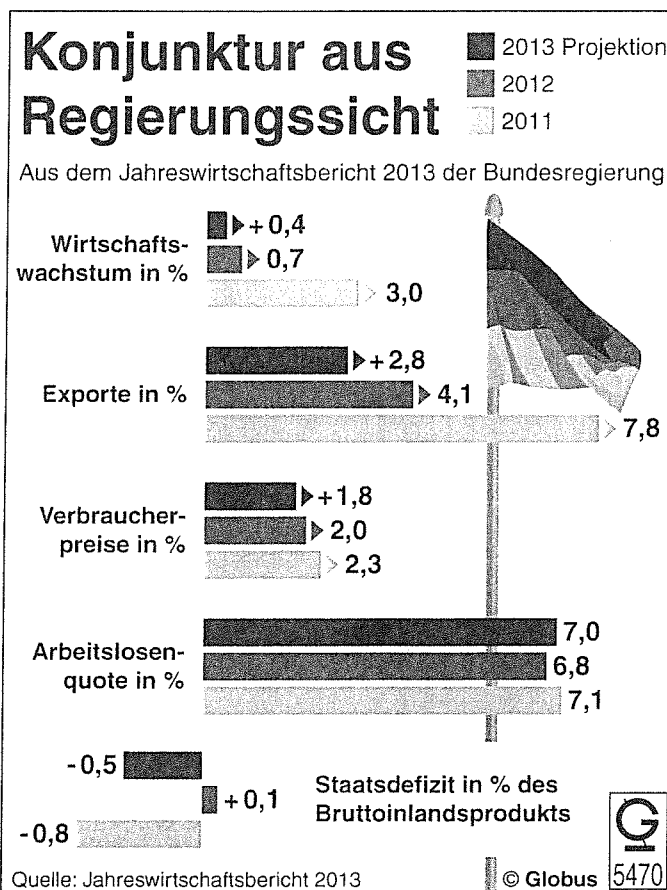
In der Bundesrepublik Deutschland sind die Ziele der Wirtschaftspolitik im § 1 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft („Stabilitätsgesetz“) benannt. Prüfen Sie, welches der genannten Ziele **nicht** im Stabilitätsgesetz aufgeführt ist!

1. Stabilität des Preisniveaus
2. Hoher Beschäftigungsstand
3. Außenwirtschaftliches Gleichgewicht
4. Stetige Mehrung des Wohlstandes
5. Stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum

9. Aufgabe

In dem abgebildeten Schaubild vom Januar 2013 werden unter anderem als Maßgrößen für die Ziele der Wirtschaftspolitik die „Arbeitslosenquote in Prozent“ und „Verbraucherpreise in Prozent“ näher erläutert. Die prognostizierten Daten für 2013 (Projektion) haben sich als richtig geschätzt herausgestellt. Prüfen Sie, welcher Sachverhalt der Darstellung entspricht!

1. Sowohl die Arbeitslosenquote als auch die Verbraucherpreise sinken seit 2011 kontinuierlich.
2. Die Verbraucherpreise sinken seit 2011 kontinuierlich, die Arbeitslosenquote steigt seit 2011 kontinuierlich an.
3. Die Verbraucherpreise hatten den höchsten Anstieg im Jahr 2011, die Arbeitslosenquote hatte die niedrigste Ausprägung im Jahr 2013.
4. Die niedrigste Arbeitslosenquote gab es im Jahr 2012, den niedrigsten Anstieg der Verbraucherpreise im Jahr 2013.
5. Eine Erhöhung der Arbeitslosenquote führt automatisch zu einer Erhöhung der Verbraucherpreise.



10. Aufgabe

Wirtschaftswachstum liegt vor, wenn das sogenannte „reale Bruttoinlandsprodukt“ wächst. Prüfen Sie, welche Einschätzung zum realen Bruttoinlandsprodukt richtig ist!

1. Das reale Bruttoinlandsprodukt misst die Wirtschaftsleistung einer Volkswirtschaft zu den aktuellen Marktpreisen des jeweiligen Jahres.
2. Das reale Bruttoinlandsprodukt misst die Wirtschaftsleistung einer Volkswirtschaft unter Berücksichtigung von sozial- und umweltpolitischen Einflussfaktoren.
3. Bei der Berechnung des realen Bruttoinlandsproduktes werden die Preissteigerungen im Vergleich zum Vorjahr abgezogen.
4. Das reale Bruttoinlandsprodukt hat die gleiche Aussagekraft wie das nominale Bruttoinlandsprodukt.
5. Mit dem realen Bruttoinlandsprodukt kann nicht nur eine Aussage über das Wirtschaftswachstum, sondern auch über den Beschäftigungsstand getroffen werden.

11. Aufgabe

Die Bundesregierung möchte die Konjunktur ankurbeln und gleichzeitig Unternehmen unterstützen, die neue und umweltverträgliche Produkte herstellen. Entscheiden Sie, welche Maßnahme für diese Zielsetzung besonders gut geeignet ist!

1. Die Fördermittel des Bundes für die Erzeugung erneuerbarer Energien werden erhöht.
2. Die Demontage von Windkraftwerken wird mit Subventionen gefördert.
3. Der Bundesminister für Wirtschaft und Energie sagt den von der Schließung bedrohten Textilfabriken finanzielle Unterstützung zu.
4. Der Staat erhöht die Unternehmenssteuern für die Herstellung von Solaranlagen.
5. Die Bundesagentur für Arbeit senkt ihren Etat für Umschulungsmaßnahmen in der Energiebranche.

12. Aufgabe

Der Konjunkturaufschwung führt zu einem Anstieg des Preisniveaus. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat daher eine Leitzinsanhebung beschlossen. Bringen Sie die folgenden beabsichtigten Auswirkungen dieser Leitzinsanhebung in eine logische Reihenfolge, indem Sie die Ziffern 1 bis 6 in die Kästchen neben den Auswirkungen eintragen! (Beginnen Sie mit: „Der Leitzins wird angehoben.“!) Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Der Leitzins wird angehoben.

Die Nachfrage von Unternehmen nach Bankkrediten sinkt.

Investitionen und Konsum schwächen sich ab.

Die Refinanzierung der Geschäftsbanken verteuert sich.

Die Geschäftsbanken erhöhen die Zinsen für Kredite.

Der Preisauftrieb wird gedämpft.

13. Aufgabe

Für das kommende Ausbildungsjahr sollen neue Auszubildende eingestellt werden. Bringen Sie die folgenden Schritte bei der Einstellung der neuen Auszubildenden in die richtige Reihenfolge, indem Sie die Ziffern 1 bis 6 in die Kästchen neben den Schritten eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Analyse der eingegangenen schriftlichen Bewerbungsunterlagen

Durchführung eines Assessment-Centers

Eintragung der Ausbildungsverhältnisse in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse der Industrie- und Handelskammer

Vorbereitung und Zusendung der Ausbildungsverträge

Ermittlung des Ausbildungsbedarfs, d. h. in welchen Ausbildungsberufen wie viele Auszubildende eingestellt werden sollen

Stellenausschreibung in den örtlichen Tageszeitungen

Situation zur 14. bis 19. Aufgabe

Martina Biegel hat sich in der Medical GmbH als Auszubildende beworben und ist als Auszubildende eingestellt worden. In diesem Zusammenhang wurde der unten abgebildete Berufsausbildungsvertrag vorbereitet. Sie sind im Personalbereich eingesetzt und u. a. für die Einstellung und Betreuung der Auszubildenden verantwortlich.

Berufsausbildungsvertrag

(§§ 10, 11 Berufsbildungsgesetz – BBiG)

Zwischen dem/der Ausbildenden (Ausbildungsbetrieb)

und dem/der Auszubildenden männlich ☐ weiblich ☒

KNR	Firmenident-Nr.	Tel.-Nr.	Öffentlicher Dienst <input type="checkbox"/>
Anschrift des/der Ausbildenden (Ausbildungsbetrieb)			
Medical GmbH			
Straße, Haus-Nr. Virchowstraße 12			
PLZ	Ort		
10000	Berlin		
E-Mail-Adresse des/der Ausbildenden			
Verantwortliche/r Ausbilder/in		Geburtsjahr	
Moritz Peschke		1974	

Name	Vorname
Biegel	Martina
Straße, Haus-Nr. Heuberger Straße 12	
PLZ	Ort
10000	Berlin
Geburtsdatum	Staatsangehörigkeit
12.03.1999	deutsch
Gesetzliche/r Vertreter/in ¹⁾	
Eltern <input checked="" type="checkbox"/>	Vater <input type="checkbox"/> Mutter <input type="checkbox"/> Vormund <input type="checkbox"/>
Namen, Vornamen der gesetzlichen Vertreter	
Sabine und Manfred Biegel	
Straße, Hausnummer	
Heuberger Straße 12	
PLZ	Ort
10000	Berlin

wird nachstehender Vertrag zur Ausbildung im Gesundheitsberuf mit der Fachrichtung/dem Schwerpunkt/ dem Wahlbaustein etc.

Kauffrau im Gesundheitswesen

nach Maßgabe der Ausbildungsordnung²⁾ geschlossen.

Änderungen des wesentlichen Vertragsinhaltes sind vom/ von der Ausbildenden unverzüglich zur Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse bei der Industrie- und Handelskammer anzuzeigen.

Die beigefügten Angaben zur sachlichen und zeitlichen Gliederung des Ausbildungsablaufs (Ausbildungsplan) sowie die umseitigen Regelungen sind Bestandteil dieses Vertrages.

A	Die Ausbildungszeit beträgt nach der Ausbildungsordnung <u>36</u> Monate. Die vorausgegangene <input checked="" type="checkbox"/> schulische Vorbildung <input type="checkbox"/> abgeschlossene betriebliche Berufsausbildung als Mittlere Reife <input type="checkbox"/> abgebrochene betriebliche Berufsausbildung als <input type="checkbox"/> abgeschlossene Berufsausbildung in schulischer Form mit Abschluss als
wird mit <u> </u> Monaten angerechnet bzw. es wird eine entsprechende Verkürzung beantragt. Das Berufsausbildungsverhältnis beginnt am <u>01.09.2015</u> und endet am <u>31.08.2018</u> .	
B	Die Probezeit (§ 1 Nr. 2) beträgt <u>1</u> Monate. ³⁾
C	Die Ausbildung findet vorbehaltlich der Regelungen nach D in Medical GmbH, Virchowstraße 12, Berlin und den mit dem Betriebssitz für die Ausbildung üblicherweise zusammenhängenden Bau-, Montage- und sonstigen Arbeitsstellen statt (§ 3 Nr. 12).
D	Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte (§ 3 Nr. 12) (mit Zeitraumangabe): 4-wöchiger Aufenthalt in einer Reha Einrichtung der Medical GmbH in Stralsund
E	Der/die Ausbildende zahlt dem/der Auszubildenden eine angemessene Vergütung (§ 5); diese beträgt zur Zeit monatlich brutto
€	750 750 750 -
im	ersten zweiten dritten vierten
Ausbildungsjahr.	

F	Die regelmäßige Ausbildungszeit in Stunden beträgt täglich ⁴⁾ <u>8</u> und/oder wöchentlich <u>40</u> Teilzeitausbildung wird beantragt (§ 6 Nr. 2) ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>																		
G	Der/Die Ausbildende gewährt dem/der Auszubildenden Urlaub nach den geltenden Bestimmungen. Es besteht ein Urlaubsanspruch																		
<table border="1"> <tr> <td>Im Jahr</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Werktage</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Arbeitstage</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> </tr> </table>		Im Jahr	2015	2016	2017	2018		Werktage						Arbeitstage	-	-	-	-	
Im Jahr	2015	2016	2017	2018															
Werktage																			
Arbeitstage	-	-	-	-															
H	Hinweise auf anzuwendende Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen; sonstige Vereinbarungen:																		
J	Die beigefügten Vereinbarungen sind Gegenstand dieses Vertrages und werden anerkannt. Ort, Datum:																		
Der/Die Ausbildende:																			
Stempel und Unterschrift																			
Der/Die Auszubildende:																			
Vor- und Familienname																			
Der/Die gesetzlichen Vertreterin des/der Auszubildenden																			
Vater und Mutter/Vormund																			

1) Vertretungsberechtigt sind beide Eltern gemeinsam, sowie nicht die Vertretungsberechtigung nur einem Elternteil zusteht. Ist ein Vormund bestellt, so bedarf dieser zum Abschluss des Ausbildungsvertrages der Genehmigung des Vormundschaftsgerichtes.
2) Solange die Ausbildungsordnung nicht erlassen ist, sind gem. § 104 Abs. 1 BBiG die bisherigen Ordnungsmittel anzuwenden.

3) Die Probezeit muss mindestens einen Monat und darf höchstens vier Monate betragen.
4) Das Jugendarbeitsschutzgesetz sowie für das Ausbildungsverhältnis geltende tarifvertragliche Regelungen und Betriebsvereinbarungen sind zu beachten.

14. Aufgabe

Prüfen Sie, in welchem Abschnitt des abgebildeten Berufsausbildungsvertrages gegen gesetzliche Bestimmungen **verstoßen** wird!

1. Abschnitt A 2. Abschnitt B 3. Abschnitt C 4. Abschnitt D 5. Abschnitt E

15. Aufgabe

Im Abschnitt G des Berufsausbildungsvertrages sind noch die zu gewährenden Urlaubstage einzutragen. Die Auszubildende hat für jeden vollen Monat des Bestehens des Ausbildungsverhältnisses lt. Bundesurlaubsgesetz § 5 Absatz 1a einen Anspruch auf 1/12 des gesetzlichen Jahresurlaubs.

Ermitteln Sie die Anzahl der Werkzeuge, an denen Frau Biegel gemäß den abgebildeten gesetzlichen Bestimmungen für das Jahr 2015 Urlaub gewährt werden muss!


Jugendarbeitsschutzgesetz § 19 Urlaub

(1) Der Arbeitgeber hat Jugendlichen für jedes Kalenderjahr einen bezahlten Erholungsurlaub zu gewähren.

(2) Der Urlaub beträgt jährlich

1. mindestens 30 Werktage, wenn der Jugendliche zu Beginn des Kalenderjahres noch nicht 16 Jahre alt ist,
2. mindestens 27 Werktage, wenn der Jugendliche zu Beginn des Kalenderjahres noch nicht 17 Jahre alt ist,
3. mindestens 25 Werktage, wenn der Jugendliche zu Beginn des Kalenderjahres noch nicht 18 Jahre alt ist.

Jugendliche, die im Bergbau unter Tage beschäftigt werden, erhalten in jeder Altersgruppe einen zusätzlichen Urlaub von drei Werktagen.



16. Aufgabe

Sie erläutern Frau Biegel an ihrem ersten Arbeitstag die abgebildeten gesetzlichen Arbeitszeitbestimmungen. Frau Biegel wird an berufsschulfreien Tagen um 07:30 Uhr mit der Arbeit beginnen.

Stellen Sie anhand des abgebildeten Gesetzesauszugs fest, um wie viel Uhr (Std.: Min.) sie spätestens eine Pause einlegen muss!

Auszug Jugendarbeitsschutzgesetz

§ 11 Ruhepausen, Aufenthaltsräume

(1) Jugendlichen müssen im Voraus feststehende Ruhepausen von angemessener Dauer gewährt werden. Die Ruhepausen müssen mindestens betragen

1. 30 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als viereinhalb bis zu sechs Stunden,
2. 60 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als sechs Stunden.

Als Ruhepause gilt nur eine Arbeitsunterbrechung von mindestens 15 Minuten.

(2) Die Ruhepausen müssen in angemessener zeitlicher Lage gewährt werden, frühestens eine Stunde nach Beginn und spätestens eine Stunde vor Ende der Arbeitszeit. Länger als viereinhalb Stunden hintereinander dürfen Jugendliche nicht ohne Ruhepause beschäftigt werden.

...

§ 13 Tägliche Freizeit

Nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit dürfen Jugendliche nicht vor Ablauf einer ununterbrochenen Freizeit von mindestens 12 Stunden beschäftigt werden.

17. Aufgabe

Sie informieren Frau Biegel, dass von der vertraglich vereinbarten Ausbildungsvergütung u. a. die Sozialversicherungsbeiträge abgezogen werden. Dafür können jedoch bei Bedarf bestimmte Leistungen in Anspruch genommen werden. Stellen Sie fest, welche Leistung u. a. durch die Krankenversicherung getragen wird!

1. Mutterschaftsgeld
2. Vermögenswirksame Leistungen
3. Kurzarbeitergeld
4. Altersruhegeld
5. Urlaubsgeld

18. Aufgabe

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) der Medical GmbH stellt sich im Rahmen einer Informationsveranstaltung den neuen Auszubildenden vor und erläutert ihre Rechte und Pflichten. Stellen Sie fest, welches Recht der JAV nach dem Betriebsverfassungsgesetz zusteht!

1. Die JAV-Mitglieder haben das Recht, künftig an allen Beurteilungsgesprächen der Medical GmbH teilnehmen zu dürfen.
2. Die JAV-Mitglieder haben das Recht zu beantragen, dass die Einführung eines Beurteilungssystems für die Auszubildenden der Medical GmbH in der nächsten Betriebsratssitzung erörtert wird.
3. Die JAV-Mitglieder haben das Recht, regelmäßig über die Beurteilungen und Schulnoten der Auszubildenden der Medical GmbH informiert zu werden.
4. Die JAV-Mitglieder können die Kündigung eines Auszubildenden durch die Medical GmbH während der Probezeit verhindern.
5. Die JAV-Mitglieder dürfen regelmäßig die Personalakten der Auszubildenden einsehen.

19. Aufgabe

Frau Biegel sieht am „Schwarzen Brett“ der Medical GmbH verschiedene Aushänge. Informieren Sie sie, bei welchem Aushang es sich **nicht** um eine gesetzliche Bestimmung, sondern um eine Betriebsvereinbarung handelt!

1. Für die Jugend- und Auszubildendenvertretung der Medical GmbH sind alle Arbeitnehmer wählbar, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
2. Der Urlaub soll Berufsschülern in der Zeit der Berufsschulferien gegeben werden.
3. Alle Auszubildenden müssen während ihrer Ausbildungszeit zur Vertiefung der Branchenkenntnisse einen Aufenthalt im Bildungszentrum der Medical GmbH absolvieren.
4. Während der Probezeit kann das Berufsausbildungsverhältnis jederzeit ohne Einhalten einer Kündigungsfrist gekündigt werden.
5. Die Auszubildenden werden für den Besuch der Berufsschule freigestellt.

20. Aufgabe

Nachdem Markus Höltsch seine Ausbildung bei der Medical GmbH erfolgreich abgeschlossen hatte, wurde er von der Medical GmbH in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Da er nun ein Studium aufnehmen möchte, kündigt er das Arbeitsverhältnis fristgerecht. Prüfen Sie, wozu die Medical GmbH beim Ausscheiden von Herrn Höltsch rechtlich **nicht** verpflichtet ist!

1. Zum Ausstellen des beantragten schriftlichen Zeugnisses
2. Zur Aushändigung der Bescheinigung über erteilten Urlaub
3. Zur Aushändigung einer Abmeldung beim Träger der betrieblichen Altersversorgung
4. Zum Ausfüllen einer Arbeitsbescheinigung nach dem Sozialgesetzbuch für den Anspruch auf Arbeitslosengeld
5. Zur Aushändigung der Personalakte

21. Aufgabe

Stellen Sie nach Kenntnisnahme der folgenden Statistik fest, welche **2** Feststellungen richtig sind!

Arbeits- und Wegeunfälle	UV der gewerblichen Wirtschaft und UV der öffentlichen Hand			
	2010	2011	Veränderung ¹ in %	
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	954.459	919.025	-	3,71
je 1.000 Vollarbeiter	25,84	24,52	-	5,09
Meldepflichtige Wegeunfälle	223.973	188.452	-	15,86
je 1.000 Versicherungsverhältnisse	5,25	4,34	-	17,16
Meldepflichtige Unfälle zusammen	1.178.432	1.107.477	-	6,02
Tödliche Arbeitsunfälle	519	498	-	4,05
Tödliche Wegeunfälle	367	394	+	7,36
Tödliche Unfälle zusammen	886	892	+	0,68

Quelle: www.DGUV.de/zahlen

1. Die Zahl der Arbeitsunfälle hat im Jahresvergleich 2010 zu 2011 zugenommen.
2. Im Jahr 2010 gab es mehr meldepflichtige Wegeunfälle als im Jahr 2011.
3. Die Zahl der tödlichen Arbeitsunfälle hat zugenommen.
4. Die Zahl der tödlichen Wegeunfälle hat zugenommen.
5. Die Gesamtzahl der tödlichen Unfälle zusammen hat abgenommen.
6. Im Jahr 2010 gab es weniger meldepflichtige Unfälle als im Jahr 2011.
7. Je 1000 Versicherungsverhältnisse hat die Zahl der meldepflichtigen Wegeunfälle im Jahr 2011 zugenommen.

25. Aufgabe

Sie sind Mitarbeiter in der Personalabteilung der Medical GmbH und sollen eine Entscheidungshilfe für die Gestaltung der Probezeit in Arbeitsverträgen erstellen. Prüfen Sie, unter Zuhilfenahme der abgebildeten Rechtsnormen, welche 2 Aussagen richtig sind!

1. Ein Arbeitsverhältnis mit einer vereinbarten sechsmonatigen Probezeit kann während der Probezeit mit einer Frist von zwei Wochen gekündigt werden.
2. Wird einem Mitarbeiter im siebten Monat einer vereinbarten achtmonatigen Probezeit gekündigt, so ist eine Sozialauswahl nicht erforderlich.
3. Unabhängig von der Dauer der vereinbarten Probezeit beginnt der Kündigungsschutz mit dem Tag der Arbeitsaufnahme.
4. Der Kündigungsschutz beginnt nach Ablauf einer vereinbarten viermonatigen Probezeit.
5. In einem Arbeitsvertrag muss eine Probezeit vereinbart werden.
6. Ist in einem Arbeitsvertrag keine Probezeit vereinbart worden, gilt von Anfang an die vierwöchige Kündigungsfrist.

§ 622 Kündigungsfristen bei Arbeitsverhältnissen

(1) Das Arbeitsverhältnis eines Arbeiters oder eines Angestellten (Arbeitnehmers) kann mit einer Frist von vier Wochen zum Fünfzehnten oder zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden.

(2) Für eine Kündigung durch den Arbeitgeber beträgt die Kündigungsfrist, wenn das Arbeitsverhältnis in dem Betrieb oder Unternehmen

1. zwei Jahre bestanden hat, einen Monat zum Ende eines Kalendermonats,
2. fünf Jahre bestanden hat, zwei Monate zum Ende eines Kalendermonats,

...

(3) Während einer vereinbarten Probezeit, längstens für die Dauer von sechs Monaten, kann das Arbeitsverhältnis mit einer Frist von zwei Wochen gekündigt werden.

...

§ 623 Schriftform der Kündigung

Die Beendigung von Arbeitsverhältnissen durch Kündigung oder Auflösungsvertrag bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform; die elektronische Form ist ausgeschlossen.

...

§ 626 Fristlose Kündigung aus wichtigem Grund

(1) Das Arbeitsverhältnis kann von jedem Vertragsteil aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gekündigt werden.

...

KSchG

§ 1

(1) Die Kündigung des Arbeitsverhältnisses gegenüber einem Arbeitnehmer, dessen Arbeitsverhältnis in demselben Betrieb oder Unternehmen ohne Unterbrechung länger als sechs Monate bestanden hat, ist rechtsunwirksam, wenn sie sozial ungerechtfertigt ist.

...

§ 4

Will ein Arbeitnehmer geltend machen, dass eine Kündigung sozial ungerechtfertigt oder aus anderen Gründen rechtsunwirksam ist, so muss er innerhalb von drei Wochen nach Zugang der schriftlichen Kündigung Klage beim Arbeitsgericht auf Feststellung erheben, dass das Arbeitsverhältnis durch die Kündigung nicht aufgelöst ist.

26. Aufgabe

Eine neu eingestellte Krankengymnastin hat einen befristeten Arbeitsvertrag ohne Sachgrund bis zum 30.06.2015 erhalten. Sie fordert vorab Informationen zu ihrem befristeten Arbeitsverhältnis ein. Stellen Sie unter Zuhilfenahme der abgebildeten Rechtsnormen fest, welche 2 Aussagen in diesem Zusammenhang zutreffend sind!

1. Für eine Verlängerung ihres befristeten Arbeitsverhältnisses muss die Zustimmung des Betriebsrats nicht eingeholt werden.
2. Einer Verlängerung ihres befristeten Arbeitsverhältnisses muss die Industrie- und Handelskammer zustimmen.
3. Ihr befristetes Arbeitsverhältnis kann ohne Sachgrund bis zu einer Gesamtdauer von fünf Jahren verlängert werden.
4. Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses zum 30.06.2015 bedarf keiner weiteren Kündigung.
5. Das befristete Arbeitsverhältnis darf nicht über den 30.06.2015 hinaus verlängert werden.
6. Ihr befristetes Arbeitsverhältnis kann ohne Sachgrund bis zu einer Gesamtdauer von zwei Jahren verlängert werden.

§ 14 - Zulässigkeit der Befristung

(1) Die Befristung eines Arbeitsvertrages ist zulässig, wenn sie durch einen sachlichen Grund gerechtfertigt ist. Ein sachlicher Grund liegt insbesondere vor, wenn

1. der betriebliche Bedarf an der Arbeitsleistung nur vorübergehend besteht,
2. die Befristung im Anschluss an eine Ausbildung oder ein Studium erfolgt, um den Übergang des Arbeitnehmers in eine Anschlussbeschäftigung zu erleichtern,
3. ...

(2) Die kalendermäßige Befristung eines Arbeitsvertrages ohne Vorliegen eines sachlichen Grundes ist bis zur Dauer von zwei Jahren zulässig; bis zu dieser Gesamtdauer von zwei Jahren ist auch die höchstens dreimalige Verlängerung eines kalendermäßig befristeten Arbeitsvertrages zulässig.

...

(2a) In den ersten vier Jahren nach der Gründung eines Unternehmens ist die kalendermäßige Befristung eines Arbeitsvertrages ohne Vorliegen eines sachlichen Grundes bis zur Dauer von vier Jahren zulässig; bis zu dieser Gesamtdauer von vier Jahren ist auch die mehrfache Verlängerung eines kalendermäßig befristeten Arbeitsvertrages zulässig. ...

§ 15 - Ende des befristeten Arbeitsvertrages

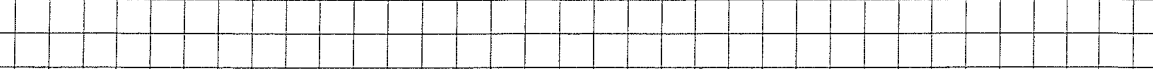
(1) Ein kalendermäßig befristeter Arbeitsvertrag endet mit Ablauf der vereinbarten Zeit.

...

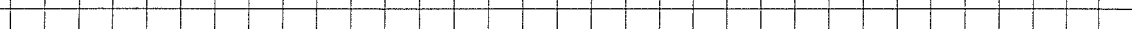
Sie sollen als zuständiger Mitarbeiter eines Unternehmens die nachstehende Gehaltsliste zum Monatsende bearbeiten. (Alle Beträge in €)

Name	Tarif-gehalt	Vermögens-wirksame Leistungen des Arbeitgebers	Lohn-steuer	Solidartäts-zuschlag	Kirchen-steuer	Arbeitnehmeranteil zur Sozial-versicherung	(gesamte) Vermögenswirk-Ver-mögensleistungen	Arbeitgeberbeitrag zur Sozialversiche-rung
Summen:	555.800	5.520	76.710	4.220	6.900	115.900	9.840	110.900

Ermitteln Sie den Auszahlungsbetrag an die Mitarbeiter/innen für den abgelaufenen Monat!



Ermitteln Sie für den abgelaufenen Monat die Summe der für die Finanzbehörden einbehaltenen Abzüge!



Ermitteln Sie für den abgelaufenen Monat die Summe der an die Sozialversicherungsträger abzuführenden Beiträge!

[illegible]

Ermitteln Sie anhand der abgebildeten Gehaltsliste die Summe der Personalnebenkosten des Arbeitgebers!

A large grid of graph paper with 20 columns and 10 rows. The grid is composed of small squares, with a slightly larger square at the top left corner, likely for a title or header. The grid is empty and ready for use.

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

1. Sie hätte kürzer sein können.
2. Sie war angemessen.
3. Sie hätte länger sein müssen.

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen!

																Bereich		Berufsnummer				IHK-Nummer		Prüfungsnummer			
																7 2		6 5 2 0									
Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen)																Sp. 1 - 2		Sp. 3 - 6				Sp. 7 - 9		Sp. 10 - 14			

Beachten Sie bitte zum Ausfüllen dieses Lösungsbogens die Hinweise auf dem Deckblatt Ihres Aufgabensatzes!

Aufgabe Nr. ① <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ② <input type="text"/> <input type="text"/> Seite 2																	Sp. 15-19
Aufgabe Nr. ③ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ④ <input type="text"/> ⑤ <input type="text"/> ⑥ <input type="text"/> <input type="text"/> Seite 3																	Sp. 20-25
Aufgabe Nr. ⑦ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ⑧ <input type="text"/> ⑨ <input type="text"/> <input type="text"/> Seite 4																Prüfziffer 9	Sp. 26-32
Aufgabe Nr. ⑩ <input type="text"/> ⑪ <input type="text"/> ⑫ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ⑬ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Seite 5																	Sp. 33-46
Aufgabe Nr. ⑭ <input type="text"/> ⑮ <input type="text"/> <input type="text"/> Werkstage ⑯ <input type="text"/> <input type="text"/> Std. : <input type="text"/> <input type="text"/> Min. ⑰ <input type="text"/> <input type="text"/> Seite 7																	Sp. 47-54
Aufgabe Nr. ⑱ <input type="text"/> ⑲ <input type="text"/> ⑳ <input type="text"/> ㉑ <input type="text"/> <input type="text"/> Seite 8																	Sp. 55-59
Aufgabe Nr. ㉒ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Beschäftigte ㉓ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ㉔ <input type="text"/> <input type="text"/> Seite 9																Prüfziffer 9	Sp. 60-69
Aufgabe Nr. ㉕ <input type="text"/> <input type="text"/> ㉖ <input type="text"/> <input type="text"/> Seite 10																	Sp. 70-73
Aufgabe Nr. ㉗ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> € , ct ㉘ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> € , ct ㉙ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> € , ct Seite 11																	Sp. 74-96
Aufgabe Nr. ㉚ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> € , ct Seite 11																Prüfungszeit PZ <input type="text"/>	Prüfziffer 9 Sp. 97-106